

SCHWERPUNKTE UNSERER FÖRDERUNG

Wir unterstützen Organisationen in folgenden Bereichen:

- Gesellschaftliche und politische Teilhabe
- Ernährungssouveränität
- Wirtschaftliche Eigenständigkeit und Existenzsicherung
- Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und sexualisierter Gewalt
- Frauengesundheit
- Bildung und berufliche Qualifizierung
- Frauenperspektiven in Kirche, Ökumene und interreligiösem Dialog

Unsere Partnerorganisationen sind...

- ... erfahren in Frauenrechtsarbeit.
- ... gut vernetzt im lokalen Umfeld.
- ... fachlich kompetent in der Projektarbeit.
- ... mit Mädchen und Frauen auf Augenhöhe.
- ... erfolgreich in der Abschaffung von Strukturen, die Frauen unterdrücken.



WIE EIN WELTGETETSTAGSPROJEKT ENTSTEHT



KONTAKT

Wenn Sie Fragen zur Projektarbeit des Weltgebetstages haben, dann setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung. Sie erreichen uns unter:
Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.
Deutenbacher Str. 1; 90547 Stein; Tel. 0911-68 06 301; Fax 0911-68 06 304
projekte@weltgebetstag.de; www.weltgebetstag.de/kollekte-projekte

Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Spende unsere Projektarbeit:

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.
Evangelische Bank EG, Kassel
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40; SWIFT-BIC: GENODEF1EK1

Der WGT e.V. ist u.a. Mitglied in der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, bei UN Women, Nationales Komitee Deutschland e.V. und dem Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO).

Alle Bildrechte und ©-Angaben sind zu erfragen beim WGT e.V.



Frauen und Mädchen stärken!

Die gesellschaftspolitische Arbeit des Weltgebetstags



Weltgebetstag der Frauen
Deutsches Komitee e.V.

ÖKUMENISCH – SOLIDARISCH – PARTNERSCHAFTLICH

Der Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. ist Teil der weltweiten ökumenischen Basisbewegung „Weltgebetstag“ (engl.: „World Day of Prayer“).

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg treffen sich jedes Jahr am ersten Freitag im März Frauen zum gemeinsamen Gebet und zur Gottesdienstfeier. Die Kollekte dieser Gottesdienste bildet für den Weltgebetstag e.V. die Grundlage zur Unterstützung von Frauen und Mädchen, die für ihr Recht auf ein Leben in Frieden, Gerechtigkeit und Würde eintreten. Sie ist ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit mit Frauen weltweit.



GRUNDSÄTZE

Partei ergreifen. Wir engagieren uns an der Seite von Frauen und Mädchen weltweit gegen Ausgrenzung und Diskriminierung und für ein selbstbestimmtes Leben.

Geschlechtergerechtigkeit einfordern. Für ein gleichberechtigtes Miteinander müssen Frauen und Männer ihre Denk- und Verhaltensweisen ändern.

Mädchen- und Frauenrechte im Mittelpunkt. Jede hat – unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Alter, Ethnie, sexueller Orientierung und Religion – das Recht, ihren eigenen Lebensentwurf zu verwirklichen.

Partnerschaftliches Arbeiten. Wir setzen auf verlässliche Beziehungen zu unseren Projektpartnerinnen, Dialog und die Bereitschaft, voneinander zu lernen.





WELTWEIT ENGAGIERT FÜR FRAUEN UND MÄDCHEN

Mit Spenden und der Kollekte zum Weltgebetstag werden weltweit Partnerorganisationen unterstützt. Die Projekte stärken die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechte von Frauen und Mädchen. Die dargestellten Projekte stehen exemplarisch für die Förderung von Fraueninitiativen durch die Spenden und Kollekte.

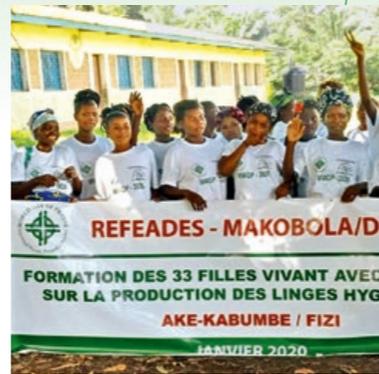
EI SALVADOR Wasserschutzgebiete sichern Lebensgrundlagen

Seit Jahren bedroht extreme Wasserknappheit die Existenz tausender ländlicher Familien – eine Folge von Abholzung, Wetterextremen und staatlichem Missmanagement. Unsere Partnerorganisation ADECIME nimmt die Dinge selbst in die Hand und organisiert in ihrer Gemeinde ein selbstverwaltetes Wassereinzugsgebiet. Die Einzäunung von Quellgebieten, Aufforstung von Quellgebieten, Aufforstung von 30 Hektar Land und der Bau von Regenwasserspeichern sichert Trinkwasserversorgung und Wasserbedarf für Gemüseanbau, Hühner- und Fischzucht. Eine eigens entwickelte kommunale Wassernutzungsverordnung soll für die faire Verteilung des kostbaren Wassers sorgen.



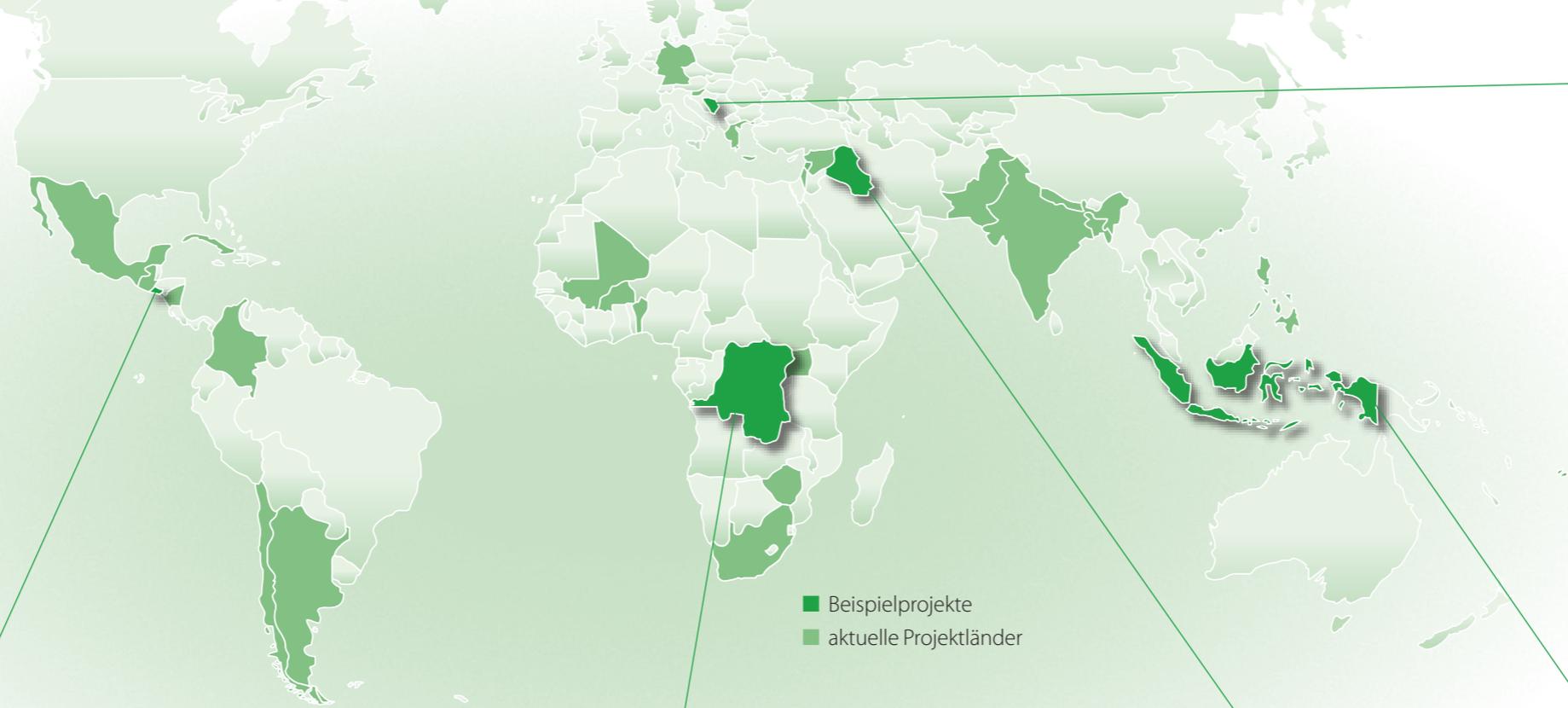
DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO Monatsbinden schaffen Teilhabe

Die Menstruation ist in vielen Teilen Afrikas ein tabuisiertes Thema, über das selbst im engsten Familienkreis nicht gesprochen wird. Die Monatsblutung grenzt Frauen und Mädchen regelmäßig aus, auch weil ihnen schlichtweg Mittel fehlen, die Blutungen zu „managen“ und sie aus Scham zu Hause bleiben. Hier setzt unsere Partnerorganisation REFEADES an: Sie informiert Frauen über reproduktive Gesundheit und macht öffentlich auf Defizite bei der Umsetzung von Frauenrechten aufmerksam. Zusätzlich bildet sie Frauen mit Behinderungen in der Herstellung wiederverwendbarer Monatsbinden aus. So können sich Frauen mit Behinderungen ein Einkommen schaffen und zugleich gibt es auf dem Markt endlich erschwingliche Monatsbinden.



NORDIRAK Ein sicherer Ort in der Krise

Bereits vor der Terrorherrschaft des sogenannten „Islamischen Staates“ war geschlechterspezifische Gewalt ein Thema im Irak. Der Kampf gegen die Islamisten, die politische Krise und die wirtschaftliche Not haben jedoch die Lage für Frauen und Mädchen im kurdischen Teil des Landes noch verschärft. Gewalt in jeder Form ist allgegenwärtig. Wirksame Schutzmechanismen von öffentlicher Seite gibt es nicht. Trotzdem gelingt es unserer Partnerorganisation Haukari, mit dem einzig verbliebenen Frauenhaus in der Region Sulaimania auch in diesen Zeiten einen Zufluchtsort für etwa 35 Frauen anzubieten. Die Frauen erhalten dort neben einer sicheren Unterkunft auch Beratung, denn die Flucht aus dem gewalttätigen häuslichen Umfeld bedeutet für sie, in Zukunft vollkommen auf sich allein gestellt zu sein.



- Beispielprojekte
- aktuelle Projektländer



BOSNIEN-HERZEGOWINA Die Frauen bringen den Frieden voran

Mit dem wiedererstarkten nationalistisch-patriarchalen Denken gehen 25 Jahre nach Kriegsende in Bosnien und Herzegowina spürbare Rückschritte in Sachen Geschlechtergerechtigkeit einher. Unsere Partnerorganisation CURE stellt sich diesem Trend nicht nur mit Kreativität und starken Botschaften entgegen. Die Frauenorganisation, die in beiden Teilrepubliken des Landes gut vernetzt ist, setzt sich dafür ein, dass Frauen im weiteren politischen Friedens- und Verfassungsprozess endlich mit am Tisch sitzen. CURE arbeitet mit Unterstützung des Weltgebetstags daran, endlich die „wahren Heldinnen“ zu zeigen, die als Kriegsüberlebende und Friedensaktivistinnen für Hoffnung, Wiederaufbau und Versöhnung stehen.



INDONESIEN Unabhängigkeit durch ökologische Landwirtschaft

In den Bergen Mojokertos im Osten Javas haben sich 160 Frauen zusammengeschlossen, um angesichts des Klimawandels und der fortschreitenden Bodenerosion neue Wege in der Landwirtschaft zu gehen. Mit Unterstützung unserer Partnerorganisation Brenjõnk haben die Frauen damit begonnen, Gemüse und Reis nach ökologischen Kriterien anzubauen und sie entsprechend zertifizieren zu lassen. Bio-Nahrungsmittel waren in Indonesien bisher einer städtischen Mittelschicht vorbehalten, nun haben auch Menschen in abgelegenen Bergdörfern Zugang zu ihnen. Zudem liegen die Erträge deutlich über den Erwartungen und zugleich können die Produkte aufgrund der Zertifizierung zu einem guten Preis verkauft werden. Die damit einhergehende ökonomische Unabhängigkeit stärkt die Position der Frauen in ihrer Familie und ihrer Gemeinde.